

**Die wirtschaftlichen Kriegsergebnisse.
Die Fahrbetriebsmittelbestellungen der Staats-
bahnen.**

Wien, 27. Mai.

Die heute ausgegebene Denkschrift der österreichischen Regierung teilt mit, daß außer den im ersten Halbjahre 1915 bestellten Fahrbetriebsmitteln noch 567 Lokomotiven nebst Tendern, 1251 Personen- und Dienstwagen und 15.973 teils gedeckte, teils offene Güterwagen bestellt wurden. Davon gelangen 119 Lokomotiven bis Ende Juni 1916, 220 Lokomotiven bis Ende Dezember 1916 und 228 Lokomotiven bis Ende Juni 1917 zur Einlieferung. Ferner sind einzuliefern bis Ende Juni 1916 751 Personen- und Dienstwagen und 2473 Güterwagen, bis Ende Dezember 1916 500 Personen- und Dienstwagen und 13.500 Güterwagen. Seit Kriegsbeginn ergibt sich somit eine Gesamtbestellung von 961 Lokomotiven nebst Tendern, von 3095 Personen- und Dienstwagen und 26.383 teils gedeckten und teils offenen Güterwagen mit einem Gesamtaufwand von rund 320 Millionen Kronen. Deutschland ließ im Juli 1915 3150 offene Wagen und im Oktober weitere 630, überdies 200 Lokomotiven.